

Samstag, 16. Februar 2008

## Wasser marsch im Kunstatelier

Besuch von Talsperren, Kanalnetz und Kläranlage: Lebenshilfe startet Jahresprojekt – Ausstellung geplant

Von Bettina Habermann

Beim Abstieg ins Kanalnetz werden sie Braunschweig von unten erforschen. Sie werden Kläranlage und Wasserwerk besuchen und Wassergeschmackstests mit Kaffee erleben. Das alles und noch mehr werden sie im Anschluss künstlerisch umsetzen.

Künstler des Kunstateliers Lebenshilfe Braunschweig befassen sich in diesem Jahr schwerpunktmäßig mit dem Lebensquell Wasser. Aus diesem Grund ist auch das üblicherweise rote Logo des Kunstateliers in Blau gehalten.

Kooperationspartner des Jahresprogramms, an dessen Ende eine Ausstellung konzipiert werden soll, ist die Stadtentwässerung Braunschweig. BS-Energy unterstützt das Wasser-Projekt mit 13260 Euro. „Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit dem Kunstatelier“, betonte die Geschäftsführerin der Stadtentwässerung, Christine Mesek, gestern bei der Vorstellung.

Künstlerische Anregungen und technische Kenntnisse sollen Ausflüge u. a. auch zu den Talsperren im Harz und Besuche z. B. in Lagern vermitteln, in denen Rohre, Lei-



Einen Leuchtturm zum Projektstart: Marlies Bulmahn (links) und Künstler Winfried Kostka überreichten das Bild gestern Christine Mesek. Foto: Lebenshilfe

tungsnetze und Armaturen aufbewahrt werden. Darüber hinaus sind fünf einwöchige Workshops geplant, die von freiberuflichen Künstlern geleitet werden. Die Lebenshilfe-Künstler werden sich mit Fabelwesen wie Nixen, Wassermännern und Meerfee beschäftigen. Sie werden

Wasser in Literatur, Musik und Bildender Kunst kennen lernen. Wasser wird sie als Werkzeug beschärfen, das den künstlerischen Prozess bestimmt, als Werkstoff und Katalysator zwischen Farbe und Bildträger. Beim Workshop „Wasserdruck“ steht schließlich das druckgraphi-

sche Verfahren Monotypie im Mittelpunkt.

Im Rahmen von zwei Fortbildungen haben außerdem Mitarbeiter von BS-Energy Gelegenheit, unter fachlicher Anleitung und im künstlerischen Austausch mit den Teilnehmern des Kunstateliers Zeichen- und Maltechniken auszuprobieren. „Bei diesem Projekt treffen Kunst, Technik und unterschiedliche Menschen zusammen. Da ist eine Menge Dynamik drin“, betont Kunstatelier-Leiterin Marlies Bulmahn. Deshalb sind auch alle schon sehr gespannt auf die Ergebnisse, die dann in der Ausstellung präsentiert werden. Ein Forum für die Arbeiten hat Christine Mesek bereits angeboten. Ein idealer Ort wäre das alte Wasserwerk am Bienroder Weg.

### SERVICE

#### Kunstatelier der Lebenshilfe

► Das Atelier setzt sich seit 1992 dafür ein, dass Menschen mit Behinderung künstlerisch tätig sein können.

► Das Angebot richtet sich in erster Linie an die Beschäftigten der Lebenshilfe, steht aber zunehmend auch externen Teilnehmern offen.

► Regelmäßig arbeiten knapp 50 Personen im Atelier.

► Kontakt: Telefon 47 19-334.